

## INHALTSÜBERSICHT

<b>VORWORT</b>	<b>6</b>
<b>VERZEICHNIS DER VERWENDETEN ABKÜRZUNGEN</b>	<b>33</b>
<b>1. Teil: Einführung</b>	<b>37</b>
§ 1 Zielsetzungen und Methodik der vorliegenden Arbeit	37
§ 2 Einführung in die rechtlichen Rahmenbedingungen des Religionsunterrichts an öffentlichen Schulen	45
<b>2. Teil: Bekenntnisgebundener Religionsunterricht von kleineren Religionsgemeinschaften in Deutschland</b>	<b>61</b>
§ 1 Die Alt-Katholische Kirche	85
§ 2 Die Buddhistische Gesellschaft Berlin e.V.	85
§ 3 Die Freireligiösen Gemeinden	95
§ 4 Die Griechisch-Orthodoxe Metropolie von Deutschland, Exarchat von Zentraleuropa (Patriarchat von Konstantinopel)	113
§ 5 Die Jüdische Gemeinschaft	151
§ 6 Die Mennoniten	211
§ 7 Die Neuapostolische Kirche	227
§ 8 Die Russisch-Orthodoxe Kirche im Ausland	237
§ 9 Die Selbstständige Evangelisch-Lutherische Kirche	247
§ 10 Die Syrisch-Orthodoxe Kirche von Antiochien	255

§ 11 Die Unitarische Freie Religionsgemeinde.....	285
<b>3. Teil: Konformität der bestehenden Vereinbarungen mit den verfassungsrechtlich statuierten Anforderungen an den schulischen Religionsunterricht .....</b>	<b>293</b>
§ 1 Vertragliche Ausgestaltung.....	293
§ 2 Die für den Religionsunterricht verantwortlichen Religionsgemeinschaften .....	299
§ 3 Lehrplan und Lehrmittel.....	303
§ 4 Die Lehrkräfte für den Religionsunterricht.....	307
§ 5 Der Religionsunterricht als ordentliches Lehrfach.....	313
<b>ZUSAMMENFASSUNG UND RESÜMEE.....</b>	<b>321</b>
<b>SUMMARY.....</b>	<b>325</b>
<b>DANKSAGUNG .....</b>	<b>329</b>
<b>QUELLENVERZEICHNIS.....</b>	<b>333</b>
<b>ANHANG.....</b>	<b>351</b>
<b>SCHNELLÜBERSICHTEN.....</b>	<b>427</b>

## INHALTSVERZEICHNIS

<b>VORWORT</b>	<b>6</b>
<b>VERZEICHNIS DER VERWENDETEN ABKÜRZUNGEN</b>	<b>33</b>
<b>1. Teil: Einführung</b>	<b>37</b>
<b>§ 1 Zielsetzungen und Methodik der vorliegenden Arbeit</b>	<b>37</b>
I. Ausgangssituation	37
II. Festlegung des Untersuchungsgegenstandes	38
1. Bekenntnisgebundener Religionsunterricht von kleineren Religionsgemeinschaften an öffentlichen Schulen	38
a) Religionsunterricht als ordentliches Lehrfach	38
b) Religionsunterricht im Geltungsbereich der sog. Bremer Klausel	38
2. Ausnahmen	39
a) Islamischer (sunnitischer) Religionsunterricht	39
b) Alevitischer Religionsunterricht	39
3. Alternative Formen der Ausübung des aus Art. 7 III GG resultierenden Rechts	40
III. Methodik und Vorgehensweise	42
1. Hinweise zum Umfang der Darstellung	42
2. Hinweise zur Zitierweise	43
<b>§ 2 Einführung in die rechtlichen Rahmenbedingungen des Religionsunterrichts an öffentlichen Schulen</b>	<b>45</b>
I. Verfassungsrechtliche Grundlage	45
1. Grundgesetz	45
a) Die Garantie des Religionsunterrichts nach Art. 7 III GG	45
b) Ausnahmen nach der sog. Bremer Klausel des Art. 141 GG	45
2. Landesverfassungen	46

<b>II. Weitere Rechtsquellen</b>	<b>47</b>
1. Einfachgesetzliches Landesrecht	47
2. Untergesetzliche Rechtsquellen	47
3. Vertragsstaatskirchenrecht	48
<b>III. Gewährleistungsgehalt des Grundrechts aus Art. 7 III GG</b>	<b>49</b>
1. Art. 7 III GG als subjektives Recht	49
2. Der verfassungsrechtliche Begriff des Religionsunterrichts	50
3. Vom Gewährleistungsbereich des Grundrechts erfasste Religionsgemeinschaften	51
4. Die zur Erteilung des Religionsunterrichts verpflichteten Schulen	52
5. Verfassungsrechtliche Schranken	53
<b>IV. Der Religionsunterricht als <i>res mixta</i></b>	<b>53</b>
1. Der Begriff der gemeinsamen Angelegenheiten	53
2. Der Staat als Unternehmer des Religionsunterrichts	54
3. Die Erteilung nach den Grundsätzen der Religionsgemeinschaften	54
4. Die Aufsicht über den Religionsunterricht	56
a) Die staatliche Schulaufsicht	56
b) Das Einsichtsrecht der Religionsgemeinschaft	56
<b>V. Der Religionsunterricht als ordentliches Lehrfach</b>	<b>57</b>
1. Staatliche Verpflichtung zur Erteilung des Religionsunterrichts	57
2. Pflichtfach mit Befreiungsmöglichkeit	57
3. Diskriminierungsverbot gegenüber anderen ordentlichen Lehrfächern	58
4. Weitere Anforderungen an die Ausgestaltung des Religionsunterrichts	58
<b>VI. Die Lehrkräfte für den Religionsunterricht</b>	<b>59</b>
1. Lehrkräfte im öffentlichen Dienst	59
2. Geistliche Lehrkräfte	60
3. Rechtsstellung des Religionslehrers	60

<b>2. Teil: Bekenntnisgebundener Religionsunterricht von kleineren Religionsgemeinschaften in Deutschland</b>	<b>61</b>
<b>§ 1 Die Alt-Katholische Kirche</b>	<b>61</b>
<b>I. Geschichtlicher Hintergrund</b>	<b>61</b>
<b>II. Organisation und Struktur</b>	<b>62</b>
<b>1. Verbreitung und Struktur</b>	<b>62</b>
<b>2. Organisation</b>	<b>62</b>
<b>III. Ökumenische Beziehungen</b>	<b>63</b>
<b>IV. Religiöses Selbstverständnis/ Grundriss der altkatholischen Lehre</b>	<b>63</b>
<b>1. Das Katholische Bistum der Alt-Katholiken als autonome katholische Kirche</b>	<b>63</b>
<b>2. Priestertum aller Gläubigen</b>	<b>63</b>
<b>3. Frauenordination</b>	<b>64</b>
<b>4. Keine Verpflichtung zur Ehelosigkeit</b>	<b>64</b>
<b>V. Der alt-katholische Religionsunterricht in Baden-Württemberg</b>	<b>65</b>
<b>1. Vertragliche Ausgestaltung/ Einrichtung des Religionsunterrichts</b>	<b>65</b>
<b>2. Der Lehrplan</b>	<b>65</b>
<b>3. Auswahl der Lehrbücher</b>	<b>66</b>
<b>4. Die Lehrkräfte</b>	<b>66</b>
a) Auswahl der Lehrkräfte	66
b) Stellung der Lehrkräfte an den Schulen	67
c) Ausbildungsstätten für Lehrkräfte	67
<b>5. Vorgeschriebene Mindestschülerzahl</b>	<b>68</b>
<b>6. Ausübung des Aufsichtsrechts über den Religionsunterricht</b>	<b>68</b>
<b>7. Anzahl der Wochenstunden</b>	<b>68</b>
<b>8. Benotung der erbrachten Leistungen</b>	<b>68</b>
<b>9. Leistungserhebungen in der gymnasialen Oberstufe</b>	<b>69</b>
<b>VI. Der alt-katholische Religionsunterricht in Bayern</b>	<b>71</b>
<b>1. Vertragliche Ausgestaltung/ Einrichtung des Religionsunterrichts</b>	<b>71</b>
<b>2. Der Lehrplan</b>	<b>72</b>
<b>3. Auswahl der Lehrbücher</b>	<b>72</b>

<b>4. Die Lehrkräfte</b>	73
a) Auswahl der Lehrkräfte	73
b) Vertragliche Ausgestaltung der Arbeitsverhältnisse	73
c) Stellung der Lehrkräfte an den Schulen	73
d) Ausbildungsstätten für Lehrkräfte	74
<b>5. Vorgeschriebene Mindestschülerzahl</b>	74
<b>6. Praktische Ausgestaltung des Unterrichts</b>	74
a) Räumlichkeiten	74
b) Einteilung in Lerngruppen	74
c) Ausübung des Aufsichtsrechts über den Religionsunterricht	75
<b>7. Anzahl der Wochenstunden</b>	75
<b>8. Benotung der erbrachten Leistungen</b>	75
<b>9. Leistungserhebungen in der gymnasialen Oberstufe</b>	75
<b>10. Finanzielle Leistungen von staatlicher Seite</b>	76
 <b>VII. Der alt-katholische Religionsunterricht in Hessen</b>	77
 1. Vertragliche Ausgestaltung/ Einrichtung des Religionsunterrichts	77
2. Der Lehrplan	77
3. Die Lehrkräfte	78
a) Auswahl der Lehrkräfte	78
b) Stellung der Lehrkräfte an den Schulen	78
c) Ausbildungsstätten für Lehrkräfte	78
4. Vorgeschriebene Mindestschülerzahl	78
5. Praktische Ausgestaltung des Unterrichts	79
a) Räumlichkeiten	79
b) Ausübung des Aufsichtsrechts über den Religionsunterricht	79
6. Anzahl der Wochenstunden	79
7. Benotung der erbrachten Leistungen	80
8. Finanzielle Leistungen von staatlicher Seite	80
 <b>VIII. Der alt-katholische Religionsunterricht in Rheinland-Pfalz</b>	81
 1. Vertragliche Ausgestaltung/ Einrichtung des Religionsunterrichts	81
2. Der Lehrplan	81
3. Die Lehrkräfte	82
a) Auswahl der Lehrkräfte	82
b) Vertragliche Ausgestaltung der Arbeitsverhältnisse	82
c) Stellung der Lehrkräfte an den Schulen	82
d) Ausbildungsstätten für Lehrkräfte	82
4. Vorgeschriebene Mindestschülerzahl	83
5. Praktische Ausgestaltung des Unterrichts	83
a) Räumlichkeiten	83
b) Einteilung in Lerngruppen	83

c) Ausübung des Aufsichtsrechts über den Religionsunterricht .....	84
6. Anzahl der Wochenstunden .....	84
7. Benotung der erbrachten Leistungen .....	84
8. Finanzielle Leistungen von staatlicher Seite .....	84
<b>§ 2 Die Buddhistische Gesellschaft Berlin e.V. ....</b>	<b>85</b>
I. Geschichtlicher Hintergrund .....	85
II. Organisation und Struktur .....	85
1. Verbreitung und Struktur .....	85
2. Organisation .....	86
<b>III. Religiöses Selbstverständnis/ Grundriss der Buddhistischen Lehre .....</b>	<b>86</b>
1. Buddha als Begründer der buddhistischen Religion .....	86
2. Die Vier Edlen Wahrheiten .....	86
3. Der Achtfache Pfad .....	87
4. Die unterschiedlichen buddhistischen Traditionen .....	87
<b>IV. Der buddhistische Religionsunterricht in Berlin .....</b>	<b>89</b>
1. Vertragliche Ausgestaltung/ Einrichtung des Religionsunterrichts .....	89
2. Der Lehrplan .....	90
3. Auswahl der Lehrbücher .....	90
4. Die Lehrkräfte .....	91
a) Auswahl der Lehrkräfte .....	91
b) Vertragliche Ausgestaltung der Arbeitsverhältnisse .....	91
c) Stellung der Lehrkräfte an den Schulen .....	91
d) Ausbildungsstätten für Lehrkräfte .....	92
5. Vorgeschriebene Mindestschülerzahl .....	92
6. Praktische Ausgestaltung des Unterrichts .....	92
a) Räumlichkeiten .....	92
b) Einteilung in Lerngruppen .....	92
c) Ausübung des Aufsichtsrechts über den Religionsunterricht .....	93
7. Anzahl der Wochenstunden .....	93
8. Benotung der erbrachten Leistungen .....	93
9. Finanzielle Leistungen von staatlicher Seite .....	93

<b>§ 3 Die Freireligiösen Gemeinden</b>	<b>95</b>
I. Geschichtlicher Hintergrund	95
II. Organisation und Struktur	95
1. Verbreitung und Struktur	95
2. Organisation	95
III. Religiöses Selbstverständnis/ Grundriss der freireligiösen Lehre	96
1. Religiöse Freiheit	96
2. Ablehnung religiöser Dogmen	96
3. Idee der Ganzheitlichkeit	96
4. Betonung der Vernunft	96
IV. Der freireligiöse Religionsunterricht in Baden-Württemberg	97
1. Vertragliche Ausgestaltung/ Einrichtung des Religionsunterrichts	97
2. Der Lehrplan	97
3. Auswahl der Lehrbücher	98
4. Auswahl der Lehrkräfte	98
5. Vorgeschriebene Mindestschülerzahl	99
6. Praktische Ausgestaltung des Unterrichts	99
a) Räumlichkeiten	99
b) Einteilung in Lerngruppen	99
7. Anzahl der Wochenstunden	100
8. Benotung der erbrachten Leistungen	100
9. Finanzielle Leistungen von staatlicher Seite	100
V. Der freireligiöse Religionsunterricht in Hessen	101
1. Vertragliche Ausgestaltung/ Einrichtung des Religionsunterrichts	101
2. Der Lehrplan	101
3. Auswahl der Lehrbücher	102
4. Die Lehrkräfte	102
a) Auswahl der Lehrkräfte	102
b) Vertragliche Ausgestaltung der Arbeitsverhältnisse	103
c) Stellung der Lehrkräfte an den Schulen	103
5. Vorgeschriebene Mindestschülerzahl	103
6. Praktische Ausgestaltung des Unterrichts	104
a) Räumlichkeiten	104
b) Einteilung in Lerngruppen	104
c) Ausübung des Aufsichtsrechts über den Religionsunterricht	104

7. Anzahl der Wochenstunden.....	105
8. Benotung der erbrachten Leistungen.....	105
9. Leistungserhebungen in der gymnasialen Oberstufe.....	105
10. Finanzielle Leistungen von staatlicher Seite.....	105
 VI. Der freireligiöse Religionsunterricht in Rheinland-Pfalz.....	107
1. Vertragliche Ausgestaltung/ Einrichtung des Religionsunterrichts.....	107
2. Der Lehrplan.....	108
3. Auswahl der Lehrbücher.....	108
4. Die Lehrkräfte.....	109
a) Auswahl der Lehrkräfte.....	109
b) Vertragliche Ausgestaltung der Arbeitsverhältnisse.....	109
c) Stellung der Lehrkräfte an den Schulen.....	110
5. Vorgeschriebene Mindestschülerzahl.....	110
6. Praktische Ausgestaltung des Unterrichts.....	111
a) Räumlichkeiten.....	111
b) Einteilung in Lerngruppen.....	111
c) Ausübung des Aufsichtsrechts über den Religionsunterricht.....	111
7. Anzahl der Wochenstunden.....	112
8. Benotung der erbrachten Leistungen.....	112
9. Leistungserhebungen in der gymnasialen Oberstufe.....	112
10. Finanzielle Leistungen von staatlicher Seite.....	112
 § 4 Die Griechisch-Orthodoxe Metropolie von Deutschland, Exarchat von Zentraleuropa (Patriarchat von Konstantinopel).....	113
I. Geschichtlicher Hintergrund.....	113
II. Organisation und Struktur.....	114
1. Verbreitung und Struktur.....	114
2. Organisation.....	114
a) Organisation der Griechisch-Orthodoxe Metropolie von Deutschland.....	114
b) Zusammenschluss in der Kommission der Orthodoxen Kirche in Deutschland.....	115
III. Ökumenische Beziehungen.....	116
IV. Religiöses Selbstverständnis/ Grundriss der orthodoxen Lehre.....	116
1. Bibel als Glaubensgrundlage.....	116

2. Die Orthodoxe Kirche als die eine katholische Kirche .....	116
3. Glaube an den Dreieinigen Gott .....	117
4. Weitere Wesensmerkmale des Orthodoxen Glaubens .....	117
<b>V. Der orthodoxe Religionsunterricht in Bayern .....</b>	<b>119</b>
1. Vertragliche Ausgestaltung/ Einrichtung des Religionsunterrichts .....	119
2. Der Lehrplan .....	119
3. Auswahl der Lehrbücher .....	120
4. Die Lehrkräfte .....	121
a) Auswahl der Lehrkräfte .....	121
b) Vertragliche Ausgestaltung der Arbeitsverhältnisse .....	121
c) Stellung der Lehrkräfte an den Schulen .....	121
d) Ausbildungsstätten für Lehrkräfte .....	122
5. Vorgeschriebene Mindestschülerzahl .....	123
6. Praktische Ausgestaltung des Unterrichts .....	123
a) Räumlichkeiten .....	123
b) Einteilung in Lerngruppen .....	123
c) Unterrichtssprache .....	124
d) Ausübung des Aufsichtsrechts über den Religionsunterricht .....	124
7. Anzahl der Wochenstunden .....	124
8. Benotung der erbrachten Leistungen .....	124
9. Leistungserhebungen in der gymnasialen Oberstufe .....	124
10. Finanzielle Leistungen von staatlicher Seite .....	125
<b>VI. Der griechisch-orthodoxe Religionsunterricht in Berlin .....</b>	<b>127</b>
1. Vertragliche Ausgestaltung/ Einrichtung des Religionsunterrichts .....	127
2. Der Lehrplan .....	127
3. Auswahl der Lehrbücher .....	128
4. Die Lehrkräfte .....	128
a) Auswahl der Lehrkräfte .....	128
b) Vertragliche Ausgestaltung der Arbeitsverhältnisse .....	128
c) Stellung der Lehrkräfte an den Schulen .....	128
d) Ausbildungsstätten für Lehrkräfte .....	129
5. Vorgeschriebene Mindestschülerzahl .....	129
6. Praktische Ausgestaltung des Unterrichts .....	129
a) Einteilung in Lerngruppen .....	129
b) Ausübung des Aufsichtsrechts über den Religionsunterricht .....	129
7. Anzahl der Wochenstunden .....	130
8. Benotung der erbrachten Leistungen .....	130
9. Finanzielle Leistungen von staatlicher Seite .....	130
<b>VII. Der griechisch-orthodoxe Religionsunterricht in Hessen .....</b>	<b>131</b>

1. Vertragliche Ausgestaltung/ Einrichtung des Religionsunterrichts .....	131
2. Der Lehrplan .....	131
3. Auswahl der Lehrbücher .....	132
4. Die Lehrkräfte .....	132
a) Auswahl der Lehrkräfte .....	132
b) Vertragliche Ausgestaltung der Arbeitsverhältnisse .....	133
c) Stellung der Lehrkräfte an den Schulen .....	133
d) Ausbildungsstätten für Lehrkräfte .....	133
5. Vorgeschriebene Mindestschülerzahl .....	133
6. Praktische Ausgestaltung des Unterrichts .....	134
a) Räumlichkeiten .....	134
b) Einteilung in Lerngruppen .....	134
c) Unterrichtssprache .....	134
d) Ausübung des Aufsichtsrechts über den Religionsunterricht .....	134
7. Anzahl der Wochenstunden .....	135
8. Benotung der erbrachten Leistungen .....	135
9. Finanzielle Leistungen von staatlicher Seite .....	135
 VIII. Der orthodoxe Religionsunterricht in Niedersachsen .....	137
1. Vertragliche Ausgestaltung/ Einrichtung des Religionsunterrichts .....	137
2. Der Lehrplan .....	138
3. Auswahl der Lehrbücher .....	138
4. Die Lehrkräfte .....	138
a) Auswahl der Lehrkräfte .....	138
b) Vertragliche Ausgestaltung der Arbeitsverhältnisse .....	139
c) Stellung der Lehrkräfte an den Schulen .....	139
d) Ausbildungsstätten für Lehrkräfte .....	139
5. Vorgeschriebene Mindestschülerzahl .....	139
6. Praktische Ausgestaltung des Unterrichts .....	140
a) Räumlichkeiten .....	140
b) Einteilung in Lerngruppen .....	140
c) Unterrichtssprache .....	140
d) Ausübung des Aufsichtsrechts über den Religionsunterricht .....	140
7. Anzahl der Wochenstunden .....	141
8. Benotung der erbrachten Leistungen .....	141
9. Finanzielle Leistungen von staatlicher Seite .....	141
 IX. Der orthodoxe Religionsunterricht in Nordrhein-Westfalen .....	143
1. Vertragliche Ausgestaltung/ Einrichtung des Religionsunterrichts .....	143
2. Verbindung mit dem muttersprachlichen Ergänzungsunterricht .....	144
3. Der Lehrplan .....	145
4. Auswahl der Lehrbücher .....	146

5. Die Lehrkräfte	146
a) Auswahl der Lehrkräfte	146
b) Vertragliche Ausgestaltung der Arbeitsverhältnisse	146
c) Stellung der Lehrkräfte an den Schulen	147
d) Ausbildungsstätten für Lehrkräfte	147
6. Vorgeschriebene Mindestschülerzahl	148
7. Praktische Ausgestaltung des Unterrichts	148
a) Räumlichkeiten	148
b) Unterrichtssprache	148
c) Ausübung des Aufsichtsrechts über den Religionsunterricht	149
8. Anzahl der Wochenstunden	149
9. Benotung der erbrachten Leistungen	149
10. Leistungserhebungen in der gymnasialen Oberstufe	149
11. Finanzielle Leistungen von staatlicher Seite	150
 § 5 Die Jüdische Gemeinschaft	 151
I. Geschichtlicher Hintergrund	151
II. Organisation und Struktur	152
1. Verbreitung und Struktur	152
2. Organisation	152
III. Religiöses Selbstverständnis/ Grundriss der jüdischen Lehre	153
1. Einheit und Einzigkeit Gottes	153
2. Gehorsam gegenüber dem göttlichen Gebot	153
3. Tora, Mischna und Talmud als Grundlage der religiösen	
4. Überlieferung	153
5. Riten und Gebräuche	153
6. Jüdische Feste	154
IV. Der jüdische Religionsunterricht in Baden-Württemberg	155
1. Vertragliche Ausgestaltung/ Einrichtung des Religionsunterrichts	155
2. Der Lehrplan	155
3. Auswahl der Lehrbücher	156
4. Die Lehrkräfte	156
a) Auswahl der Lehrkräfte	156
b) Vertragliche Ausgestaltung der Arbeitsverhältnisse	157
c) Stellung der Lehrkräfte an den Schulen	158
d) Ausbildungsstätten für Lehrkräfte	158

5. Vorgeschriebene Mindestschülerzahl .....	159
6. Praktische Ausgestaltung des Unterrichts .....	159
a) Räumlichkeiten .....	159
b) Einteilung in Lerngruppen .....	160
c) Ausübung des Aufsichtsrechts über den Religionsunterricht .....	160
7. Anzahl der Wochenstunden .....	160
8. Benotung der erbrachten Leistungen .....	161
9. Leistungserhebungen in der gymnasialen Oberstufe .....	161
10. Finanzielle Leistungen von staatlicher Seite .....	161
 V. Der jüdische Religionsunterricht in Bayern .....	163
1. Vertragliche Ausgestaltung/ Einrichtung des Religionsunterrichts .....	163
2. Der Lehrplan .....	164
3. Auswahl der Lehrbücher .....	164
4. Die Lehrkräfte .....	164
a) Auswahl der Lehrkräfte .....	164
b) Vertragliche Ausgestaltung der Arbeitsverhältnisse .....	165
c) Stellung der Lehrkräfte an den Schulen .....	165
d) Ausbildungsstätten für Lehrkräfte .....	165
5. Vorgeschriebene Mindestschülerzahl .....	166
6. Praktische Ausgestaltung des Unterrichts .....	166
a) Räumlichkeiten .....	166
b) Einteilung in Lerngruppen .....	166
c) Ausübung des Aufsichtsrechts über den Religionsunterricht .....	167
7. Anzahl der Wochenstunden .....	167
8. Benotung der erbrachten Leistungen .....	167
9. Leistungserhebungen in der gymnasialen Oberstufe .....	167
10. Finanzielle Leistungen von staatlicher Seite .....	168
 VI. Der jüdische Religionsunterricht in Berlin .....	169
1. Vertragliche Ausgestaltung/ Einrichtung des Religionsunterrichts .....	169
2. Der Lehrplan .....	170
3. Auswahl der Lehrbücher .....	170
4. Die Lehrkräfte .....	170
a) Auswahl der Lehrkräfte .....	170
b) Vertragliche Ausgestaltung der Arbeitsverhältnisse .....	170
c) Stellung der Lehrkräfte an den Schulen .....	171
d) Ausbildungsstätten für Lehrkräfte .....	171
5. Vorgeschriebene Mindestschülerzahl .....	171
6. Praktische Ausgestaltung des Unterrichts .....	171
a) Einteilung in Lerngruppen .....	171
b) Ausübung des Aufsichtsrechts über den Religionsunterricht .....	172

7. Anzahl der Wochenstunden.....	172
8. Benotung der erbrachten Leistungen.....	172
9. Finanzielle Leistungen von staatlicher Seite.....	172
VII. Der jüdische Religionsunterricht in Hamburg.....	173
1. Vertragliche Ausgestaltung/ Einrichtung des Religionsunterrichts.....	173
2. Bildung einer gemeinsamen Kommission.....	174
3. Der Lehrplan.....	174
4. Auswahl der Lehrbücher.....	174
5. Die Lehrkräfte.....	175
a) Auswahl der Lehrkräfte.....	175
b) Vertragliche Ausgestaltung der Arbeitsverhältnisse.....	175
c) Stellung der Lehrkräfte an den Schulen.....	176
d) Ausbildungsstätten für Lehrkräfte.....	176
6. Vorgeschriebene Mindestschülerzahl.....	176
7. Praktische Ausgestaltung des Unterrichts.....	176
a) Räumlichkeiten.....	176
b) Einteilung in Lerngruppen.....	177
c) Ausübung des Aufsichtsrechts über den Religionsunterricht.....	177
8. Anzahl der Wochenstunden.....	177
9. Benotung der erbrachten Leistungen.....	178
10. Leistungserhebungen in der gymnasialen Oberstufe.....	178
11. Finanzielle Leistungen von staatlicher Seite.....	178
VIII. Der jüdische Religionsunterricht in Hessen.....	179
1. Vertragliche Ausgestaltung/ Einrichtung des Religionsunterrichts.....	179
2. Der Lehrplan.....	180
3. Auswahl der Lehrbücher.....	180
4. Die Lehrkräfte.....	180
a) Auswahl der Lehrkräfte.....	180
b) Vertragliche Ausgestaltung der Arbeitsverhältnisse.....	181
c) Stellung der Lehrkräfte an den Schulen.....	181
d) Ausbildungsstätten für Lehrkräfte.....	181
5. Vorgeschriebene Mindestschülerzahl.....	181
6. Praktische Ausgestaltung des Unterrichts.....	182
a) Räumlichkeiten.....	182
b) Einteilung in Lerngruppen.....	182
c) Ausübung des Aufsichtsrechts über den Religionsunterricht.....	183
7. Anzahl der Wochenstunden.....	183
8. Benotung der erbrachten Leistungen.....	183
9. Leistungserhebungen in der gymnasialen Oberstufe.....	183
10. Finanzielle Leistungen von staatlicher Seite.....	184

<b>IX. Der jüdische Religionsunterricht in Niedersachsen.....</b>	<b>185</b>
1. Vertragliche Ausgestaltung/ Einrichtung des Religionsunterrichts .....	185
2. Der Lehrplan .....	185
3. Auswahl der Lehrbücher .....	186
4. Die Lehrkräfte .....	186
a) Auswahl der Lehrkräfte .....	186
b) Ausbildungsstätten für Lehrkräfte .....	186
5. Vorgeschriebene Mindestschülerzahl .....	186
6. Ausübung des Aufsichtsrechts über den Religionsunterricht .....	187
7. Anzahl der Wochenstunden .....	187
8. Benotung der erbrachten Leistungen .....	187
<b>X. Der jüdische Religionsunterricht in Nordrhein-Westfalen .....</b>	<b>189</b>
1. Vertragliche Ausgestaltung/ Einrichtung des Religionsunterrichts .....	189
2. Der Lehrplan .....	190
3. Auswahl der Lehrbücher .....	190
4. Die Lehrkräfte .....	191
a) Auswahl der Lehrkräfte .....	191
b) Vertragliche Ausgestaltung der Arbeitsverhältnisse .....	191
c) Stellung der Lehrkräfte an den Schulen .....	192
d) Ausbildungsstätten für Lehrkräfte .....	192
5. Vorgeschriebene Mindestschülerzahl .....	192
6. Praktische Ausgestaltung des Unterrichts .....	192
a) Räumlichkeiten .....	192
b) Einteilung in Lerngruppen .....	193
c) Ausübung des Aufsichtsrechts über den Religionsunterricht .....	193
7. Anzahl der Wochenstunden .....	193
8. Benotung der erbrachten Leistungen .....	194
9. Leistungserhebungen in der gymnasialen Oberstufe .....	194
10. Finanzielle Leistungen von staatlicher Seite .....	194
<b>XI. Der jüdische Religionsunterricht in Rheinland-Pfalz.....</b>	<b>195</b>
1. Vertragliche Ausgestaltung/ Einrichtung des Religionsunterrichts .....	195
2. Der Lehrplan .....	195
3. Die Lehrkräfte .....	196
a) Auswahl der Lehrkräfte .....	196
b) Vertragliche Ausgestaltung der Arbeitsverhältnisse .....	196
c) Ausbildungsstätten für Lehrkräfte .....	197
4. Vorgeschriebene Mindestschülerzahl .....	197
5. Praktische Ausgestaltung des Unterrichts .....	197
a) Räumlichkeiten .....	197

b) Ausübung des Aufsichtsrechts über den Religionsunterricht .....	197
6. Anzahl der Wochenstunden .....	198
7. Benotung der erbrachten Leistungen .....	198
8. Finanzielle Leistungen von staatlicher Seite .....	198
<b>XII. Der jüdische Religionsunterricht im Saarland .....</b>	<b>199</b>
1. Vertragliche Ausgestaltung/ Einrichtung des Religionsunterrichts .....	199
2. Der Lehrplan .....	200
3. Auswahl der Lehrbücher .....	200
4. Die Lehrkräfte für den Religionsunterricht .....	200
a) Auswahl der Lehrkräfte .....	200
b) Vertragliche Ausgestaltung der Arbeitsverhältnisse .....	201
c) Ausbildungsstätten für Lehrkräfte .....	201
5. Vorgeschriebene Mindestschülerzahl .....	201
6. Praktische Ausgestaltung des Unterrichts .....	202
a) Räumlichkeiten .....	202
b) Einteilung in Lerngruppen .....	202
c) Ausübung des Aufsichtsrechts über den Religionsunterricht .....	202
7. Anzahl der Wochenstunden .....	202
8. Benotung der erbrachten Leistungen .....	203
9. Finanzielle Leistungen von staatlicher Seite .....	203
<b>XIII. Der jüdische Religionsunterricht in Thüringen .....</b>	<b>205</b>
1. Vertragliche Ausgestaltung/ Einrichtung des Religionsunterrichts .....	205
2. Der Lehrplan .....	205
3. Auswahl der Lehrbücher .....	206
4. Die Lehrkräfte für den Religionsunterricht .....	206
a) Auswahl der Lehrkräfte .....	206
b) Vertragliche Ausgestaltung der Arbeitsverhältnisse .....	207
c) Ausbildungsstätten für Lehrkräfte .....	207
5. Vorgeschriebene Mindestschülerzahl .....	207
6. Praktische Ausgestaltung des Unterrichts .....	208
a) Räumlichkeiten .....	208
b) Einteilung in Lerngruppen .....	208
c) Ausübung des Aufsichtsrechts über den Religionsunterricht .....	208
7. Anzahl der Wochenstunden .....	208
8. Benotung der erbrachten Leistungen .....	209
9. Finanzielle Leistungen von staatlicher Seite .....	209

<b>§ 6 Die Mennoniten .....</b>	<b>211</b>
I. Geschichtlicher Hintergrund .....	211
II. Organisation und Struktur .....	211
1. Verbreitung und Struktur .....	211
2. Organisation .....	212
III. Ökumenische Beziehungen .....	212
IV. Religiöses Selbstverständnis/ Grundriss der mennonitischen Lehre .....	213
1. Die Mennoniten als Kirche der Reformation .....	213
2. Erwachsenentaufe .....	213
3. Trennung von Kirche und Staat .....	213
4. Ablehnung von Herrschaftsstrukturen .....	213
V. Der mennonitische Religionsunterricht in Hessen .....	215
1. Vertragliche Ausgestaltung/ Einrichtung des Religionsunterrichts .....	215
2. Der Lehrplan .....	215
3. Auswahl der Lehrbücher .....	216
4. Die Lehrkräfte .....	216
a) Auswahl der Lehrkräfte .....	216
b) Vertragliche Ausgestaltung der Arbeitsverhältnisse .....	217
c) Stellung der Lehrkräfte an den Schulen .....	217
5. Vorgeschriebene Mindestschülerzahl .....	217
6. Praktische Ausgestaltung des Unterrichts .....	218
a) Räumlichkeiten .....	218
b) Einteilung in Lerngruppen .....	218
c) Ausübung des Aufsichtsrechts über den Religionsunterricht .....	218
7. Anzahl der Wochenstunden .....	218
8. Benotung der erbrachten Leistungen .....	219
9. Finanzielle Leistungen von staatlicher Seite .....	219
VI. Der mennonitische Religionsunterricht in Rheinland-Pfalz .....	221
1. Vertragliche Ausgestaltung/ Einrichtung des Religionsunterrichts .....	221
2. Der Lehrplan .....	221
3. Auswahl der Lehrbücher .....	222
4. Die Lehrkräfte .....	222
a) Auswahl der Lehrkräfte .....	222

b) Vertragliche Ausgestaltung der Arbeitsverhältnisse.....	223
c) Stellung der Lehrkräfte an den Schulen.....	223
5. Vorgeschriebene Mindestschülerzahl.....	223
6. Praktische Ausgestaltung des Unterrichts.....	224
a) Räumlichkeiten.....	224
b) Einteilung in Lerngruppen.....	224
c) Ausübung des Aufsichtsrechts über den Religionsunterricht.....	224
7. Anzahl der Wochenstunden.....	225
8. Benotung der erbrachten Leistungen.....	225
9. Finanzielle Leistungen von staatlicher Seite .....	225
 § 7 Die Neuapostolische Kirche .....	227
I. Geschichtlicher Hintergrund.....	227
II. Organisation und Struktur.....	227
1. Verbreitung und Struktur.....	227
2. Organisation.....	227
III. Religiöses Selbstverständnis/ Grundriss der neuapostolischen Lehre .....	228
1. Bibel als Glaubensgrundlage.....	228
2. Wiederkunft Jesu Christi.....	228
3. Bedeutung des Apostelamtes.....	228
4. Versiegelung als drittes Sakrament.....	229
5. Betonung ehrenamtlicher Tätigkeit.....	229
IV. Der neuapostolische Religionsunterricht in Bayern.....	231
1. Vertragliche Ausgestaltung/ Einrichtung des Religionsunterrichts.....	231
2. Der Lehrplan.....	231
3. Auswahl der Lehrbücher.....	232
4. Die Lehrkräfte.....	232
a) Auswahl der Lehrkräfte.....	232
b) Vertragliche Ausgestaltung der Arbeitsverhältnisse.....	233
c) Stellung der Lehrkräfte an den Schulen.....	233
5. Vorgeschriebene Mindestschülerzahl.....	233
6. Praktische Ausgestaltung des Unterrichts.....	234
a) Räumlichkeiten.....	234
b) Einteilung in Lerngruppen.....	234
c) Ausübung des Aufsichtsrechts über den Religionsunterricht .....	235

7. Anzahl der Wochenstunden.....	235
8. Benotung der erbrachten Leistungen.....	235
9. Finanzielle Leistungen von staatlicher Seite.....	236
<b>§ 8 Die Russisch-Orthodoxe Kirche im Ausland.....</b>	<b>237</b>
I. Geschichtlicher Hintergrund.....	237
II. Organisation und Struktur.....	238
1. Verbreitung und Struktur.....	238
2. Organisation.....	239
III. Ökumenische Beziehungen.....	239
IV. Religiöses Selbstverständnis/ Grundriss der orthodoxen Lehre.....	239
V. Der russisch-orthodoxe Religionsunterricht in Bayern.....	241
1. Vertragliche Ausgestaltung/ Einrichtung des Religionsunterrichts.....	241
2. Der Lehrplan.....	241
3. Auswahl der Lehrbücher.....	242
4. Die Lehrkräfte .....	242
a) Auswahl der Lehrkräfte.....	242
b) Vertragliche Ausgestaltung der Arbeitsverhältnisse.....	243
c) Stellung der Lehrkräfte an den Schulen.....	243
d) Ausbildungsstätten für Lehrkräfte .....	243
5. Vorgeschriebene Mindestschülerzahl.....	244
6. Praktische Ausgestaltung des Unterrichts.....	244
a) Räumlichkeiten .....	244
b) Einteilung in Lerngruppen.....	244
c) Unterrichtssprache .....	244
d) Ausübung des Aufsichtsrechts über den Religionsunterricht .....	245
7. Anzahl der Wochenstunden.....	245
8. Benotung der erbrachten Leistungen.....	245
9. Leistungserhebungen in der gymnasialen Oberstufe .....	245
10. Finanzielle Leistungen von staatlicher Seite.....	246
<b>§ 9 Die Selbstständige Evangelisch-Lutherische Kirche.....</b>	<b>247</b>
I. Geschichtlicher Hintergrund.....	247

<b>II. Organisation und Struktur</b>	<b>247</b>
1. Verbreitung und Struktur	247
2. Organisation	247
<b>III. Ökumenische Beziehungen</b>	<b>248</b>
<b>IV. Religiöses Selbstverständnis/ Grundriss der Lehre der Selbstständigen Evangelisch-Lutherische Kirche</b>	<b>248</b>
1. Bibel und lutherische Bekenntnisschriften als Glaubensgrundlage	248
2. Säuglingstaufe	248
3. Regelmäßige Feier des Heiligen Abendmahls	248
<b>V. Der selbstständig-evangelisch-lutherische Religionsunterricht in Rheinland-Pfalz</b>	<b>249</b>
1. Vertragliche Ausgestaltung/ Einrichtung des Religionsunterrichts	249
2. Der Lehrplan	249
3. Die Lehrkräfte	250
a) Auswahl der Lehrkräfte	250
b) Vertragliche Ausgestaltung der Arbeitsverhältnisse	250
c) Stellung der Lehrkräfte an den Schulen	251
d) Ausbildungsstätten für Lehrkräfte	251
4. Vorgeschriebene Mindestschülerzahl	251
5. Praktische Ausgestaltung des Unterrichts	252
a) Räumlichkeiten	252
b) Einteilung in Lerngruppen	252
c) Ausübung des Aufsichtsrechts über den Religionsunterricht	252
6. Anzahl der Wochenstunden	253
7. Benotung der erbrachten Leistungen	253
8. Finanzielle Leistungen von staatlicher Seite	253
<b>§ 10 Die Syrisch-Orthodoxe Kirche von Antiochien</b>	<b>255</b>
I. Geschichtlicher Hintergrund	255
II. Organisation und Struktur	256
1. Verbreitung und Struktur	256
2. Organisation	256
III. Ökumenische Beziehungen	256

<b>IV. Religiöses Selbstverständnis/ Grundriss der syrisch-orthodoxen Lehre</b>	<b>257</b>
<b>V. Der syrisch-orthodoxe Religionsunterricht in Baden-Württemberg</b>	<b>259</b>
1. Vertragliche Ausgestaltung/ Einrichtung des Religionsunterrichts	259
2. Der Lehrplan	259
3. Auswahl der Lehrbücher	260
4. Die Lehrkräfte	261
a) Auswahl der Lehrkräfte	261
b) Vertragliche Ausgestaltung der Arbeitsverhältnisse	262
c) Stellung der Lehrkräfte an den Schulen	262
d) Ausbildungsstätten für Lehrkräfte	262
5. Vorgeschriebene Mindestschülerzahl	262
6. Praktische Ausgestaltung des Unterrichts	262
a) Räumlichkeiten	262
b) Einteilung in Lerngruppen	263
c) Unterrichtssprache	263
d) Ausübung des Aufsichtsrechts über den Religionsunterricht	263
7. Anzahl der Wochenstunden	264
8. Benotung der erbrachten Leistungen	264
9. Finanzielle Leistungen von staatlicher Seite	264
<b>VI. Der syrisch-orthodoxe Religionsunterricht in Hessen</b>	<b>265</b>
1. Vertragliche Ausgestaltung/ Einrichtung des Religionsunterrichts	265
2. Der Lehrplan	265
3. Auswahl der Lehrbücher	266
4. Die Lehrkräfte	266
a) Auswahl der Lehrkräfte	266
b) Vertragliche Ausgestaltung der Arbeitsverhältnisse	267
c) Stellung der Lehrkräfte an den Schulen	267
d) Ausbildungsstätten für Lehrkräfte	267
5. Vorgeschriebene Mindestschülerzahl	267
6. Praktische Ausgestaltung des Unterrichts	267
a) Räumlichkeiten	267
b) Einteilung in Lerngruppen	268
c) Ausübung des Aufsichtsrechts über den Religionsunterricht	268
d) Unterrichtssprache	268
7. Anzahl der Wochenstunden	269
8. Benotung der erbrachten Leistungen	269
9. Finanzielle Leistungen von staatlicher Seite	269

<b>VII. Der syrisch-orthodoxe Religionsunterricht in Niedersachsen</b>	<b>271</b>
1. Vertragliche Ausgestaltung/ Einrichtung des Religionsunterrichts	271
2. Der Lehrplan	271
3. Auswahl der Lehrbücher	272
4. Die Lehrkräfte	272
a) Auswahl der Lehrkräfte	272
b) Ausbildungsstätten für Lehrkräfte	272
5. Vorgeschriebene Mindestschülerzahl	272
6. Ausübung des Aufsichtsrechts über den Religionsunterricht	273
7. Anzahl der Wochenstunden	273
8. Benotung der erbrachten Leistungen	273
<b>VIII. Der syrisch-orthodoxe Religionsunterricht in Nordrhein-Westfalen</b>	<b>275</b>
1. Vertragliche Ausgestaltung/ Einrichtung des Religionsunterrichts	275
2. Der Lehrplan	275
3. Auswahl der Lehrbücher	276
4. Die Lehrkräfte	276
a) Auswahl der Lehrkräfte	276
b) Vertragliche Ausgestaltung der Arbeitsverhältnisse	277
c) Stellung der Lehrkräfte an den Schulen	277
d) Ausbildungsstätten für Lehrkräfte	277
5. Vorgeschriebene Mindestschülerzahl	277
6. Praktische Ausgestaltung des Unterrichts	278
a) Räumlichkeiten	278
b) Einteilung in Lerngruppen	278
c) Unterrichtssprache	278
d) Ausübung des Aufsichtsrechts über den Religionsunterricht	278
7. Anzahl der Wochenstunden	279
8. Benotung der erbrachten Leistungen	279
9. Finanzielle Leistungen von staatlicher Seite	279
<b>IX. Der syrisch-orthodoxe Religionsunterricht in Rheinland-Pfalz</b>	<b>281</b>
1. Vertragliche Ausgestaltung/ Einrichtung des Religionsunterrichts	281
2. Der Lehrplan	281
3. Die Lehrkräfte	282
a) Auswahl der Lehrkräfte	282
b) Vertragliche Ausgestaltung der Arbeitsverhältnisse	282
c) Ausbildungsstätten für Lehrkräfte	283
4. Vorgeschriebene Mindestschülerzahl	283
5. Praktische Ausgestaltung des Unterrichts	283

a) Räumlichkeiten .....	283
b) Einteilung in Lerngruppen .....	283
c) Ausübung des Aufsichtsrechts über den Religionsunterricht .....	283
6. Anzahl der Wochenstunden .....	284
7. Benotung der erbrachten Leistungen .....	284
8. Finanzielle Leistungen von staatlicher Seite .....	284
<b>§ 11 Die Unitarische Freie Religionsgemeinde .....</b>	<b>285</b>
I. Geschichtlicher Hintergrund .....	285
II. Organisation und Struktur .....	285
1. Verbreitung und Struktur .....	285
2. Organisation .....	285
III. Religiöses Selbstverständnis/ Grundriss der unitarischen Lehre .....	286
1. Glaube an nur einen Gott .....	286
2. Ablehnung verbindlicher Glaubenssätze .....	286
3. Ehrfurcht und Humanität als sittliche Grundlagen .....	286
IV. Der unitarische Religionsunterricht in Hessen .....	287
1. Vertragliche Ausgestaltung/ Einrichtung des Religionsunterrichts .....	287
2. Der Lehrplan .....	287
3. Auswahl der Lehrbücher .....	288
4. Die Lehrkräfte .....	288
a) Auswahl der Lehrkräfte .....	288
b) Vertragliche Ausgestaltung der Arbeitsverhältnisse .....	288
c) Stellung der Lehrkräfte an den Schulen .....	289
5. Vorgeschriebene Mindestschülerzahl .....	289
6. Praktische Ausgestaltung des Unterrichts .....	289
a) Räumlichkeiten .....	289
b) Einteilung in Lerngruppen .....	289
c) Ausübung des Aufsichtsrechts über den Religionsunterricht .....	290
7. Anzahl der Wochenstunden .....	290
8. Benotung der erbrachten Leistungen .....	290
9. Leistungserhebungen in der gymnasialen Oberstufe .....	291
10. Finanzielle Leistungen von staatlicher Seite .....	291

<b>3. Teil: Konformität der bestehenden Vereinbarungen mit den verfassungsrechtlich statuierten Anforderungen an den schulischen Religionsunterricht .....</b>	<b>293</b>
<b>§ 1 Vertragliche Ausgestaltung.....</b>	<b>293</b>
<b>I. Rechtsnatur der bestehenden Vereinbarungen.....</b>	<b>293</b>
<b>1. Staatskirchenverträge .....</b>	<b>293</b>
<b>2. Punktuelle vertragliche Vereinbarungen.....</b>	<b>294</b>
a) Punktuelle vertragliche Vereinbarungen den Religionsunterricht betreffend .....	294
b) Punktuelle vertragliche Vereinbarungen einzelne Aspekte des Religionsunterrichts betreffend .....	295
<b>3. Einseitige kultusministerielle Verfügungen .....</b>	<b>295</b>
<b>II. Rechtsschutz.....</b>	<b>296</b>
<b>1. Vertragliche Vereinbarungen.....</b>	<b>296</b>
<b>2. Einseitige kultusministerielle Verfügungen.....</b>	<b>297</b>
<b>§ 2 Die für den Religionsunterricht verantwortlichen Religionsgemeinschaften.....</b>	<b>299</b>
<b>I. Der Begriff der Religionsgemeinschaft.....</b>	<b>299</b>
<b>II. Gemeinsamer Religionsunterricht mehrerer Religionsgemeinschaften.....</b>	<b>227</b>
<b>III. Anzahl der Ansprechpartner auf Seiten der Religionsgemeinschaft.....</b>	<b>300</b>
<b>§ 3 Lehrplan und Lehrmittel.....</b>	<b>303</b>
<b>I. Lehrplan .....</b>	<b>303</b>
<b>1. Zustandekommen des Lehrplans.....</b>	<b>303</b>
<b>2. Besondere Anforderungen an Lehrpläne für jahrgangsstufen- und schulformübergreifende Unterrichtserteilung.....</b>	<b>304</b>
<b>II. Lehrmittel.....</b>	<b>305</b>

<b>§ 4 Die Lehrkräfte für den Religionsunterricht</b>	<b>307</b>
I. Anforderungen an die Qualifikation der Lehrkräfte	307
1. Lehrkräfte im öffentlichen Dienst	307
2. Unterrichtserteilung durch Angehörige der Religionsgemeinschaften	307
a) Geistliche Lehrkräfte/ Diplom-Theologen	307
b) Geistliche ohne Theologiestudium	308
c) Sonstige Gemeindemitglieder	308
II. Vertragliche Ausgestaltung der Arbeitsverhältnisse	309
1. Lehrkräfte im öffentlichen Dienst	309
a) Staatlich ausgebildete Lehrkräfte	309
b) Nebenberufliche/ teilzeitbeschäftigte Lehrkräfte	310
2. Lehrkräfte im Dienst der Religionsgemeinschaften	310
3. Ehrenamtliche Lehrkräfte	310
III. Rechtliche Stellung der kirchlichen Lehrkräfte	311
1. Disziplinarische Handhabe gegen kirchliche Lehrkräfte	311
2. Stellung der kirchlichen Lehrkräfte an den Schulen	311
<b>§ 5 Der Religionsunterricht als ordentliches Lehrfach</b>	<b>313</b>
I. Praktische Ausgestaltung des Unterrichts	313
1. Räumlichkeiten	313
2. Einteilung in Lerngruppen	313
3. Unterrichtssprache	314
4. Ausübung des Aufsichtsrechts über den Religionsunterricht	315
II. Anzahl der Wochenstunden	316
III. Benotung der erbrachten Leistungen	316
IV. Finanzielle Leistungen von staatlicher Seite	318
<b>ZUSAMMENFASSUNG UND RESÜMEE</b>	<b>321</b>
<b>SUMMARY</b>	<b>325</b>

DANKSAGUNG .....	329
QUELLENVERZEICHNIS.....	333
ANHANG.....	351
SCHNELLÜBERSICHTEN.....	427